

Newsletter Forschungsförderung - 03/2020

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-**gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

Informationen zum Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Dritt- und Sondermittelprojekte und Förderanträge

Die aktuellen, durch die Ausbreitung des COVID-19-Virus bedingten Einschränkungen haben auch Auswirkungen auf die Beantragung und Abwicklung von Drittmittelprojekten. Dies betrifft vor allem

- die Fristen und Formalitäten bei der Beantragung,
- die bei der Administration von Projekten notwendigen Maßnahmen wie Mittelabrufe, Zwischennachweise und Abschlussberichte sowie
- Probleme bei der Durchführung von Projekten, z.B. durch abgesagte Veranstaltungen und Dienstreisen oder den Ausfall von Personal durch Erkrankung oder Quarantänemaßnahmen.

Generell gilt, dass Sie sich bei Problemen oder Fragen zum Vorgehen in der aktuellen Situation mit den Ansprechpartnerinnen und -partnern bei der jeweiligen Fördereinrichtung und Projektträgern in Verbindung setzen sollten. Beziehen Sie dabei auch immer die in unserer Universität zuständigen Verwaltungseinrichtungen, wie das Dezernat für Finanzen, ein.

Bei Fragen zum aktuellen Vorgehen innerhalb der Universität, z.B. bei der Einstellung von Projektpersonal, Prüfung von Kooperationsverträgen etc. wenden Sie bitte an die jeweils zuständige Einrichtung. Eine Übersicht mit aktuellen Informationen finden Sie unter

→ <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/informationen-covid-19-drittmittelprojekte/>.

Neustart: FIT - Förderinformationen für die Forschung

FIT wurde technisch überarbeitet. Auch bisherige Abonnenten müssen sich neu registrieren.

FIT ist ein Informationsdienst der Universität Kassel, der Ihnen gezielt und passgenau Informationen zu Förderangeboten und aktuellen Ausschreibungen liefert. Mit Ihrer Uni-E-Mail können Sie sich registrieren und ein individuelles Benutzerprofil anlegen. Sie bestimmen die Wissenschaftsgebiete, Arten der Förderung sowie Förderer, über die Sie Informationen erhalten möchten. Zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl erhalten Sie eine E-Mail mit den aktuellen, für Sie wichtigen Förderinformationen.

Als Mitglied der Universität Hildesheim können Sie FIT kostenfrei abonnieren unter

→ <https://fit.uniks.de/>.

Inhaltsverzeichnis

1. EU und Horizon 2020 allgemein	4
1.1. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa –NEU-	4
1.2. COST-Webinar zur Antragstellung –NEU-	4
2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften	4
2.1. DFG: Priority Programme "The Active Self" –NEU-	4
2.2. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa (Frist verlängert: ursprünglich 12.05.20) –NEU-	5
2.3. BMBF: Antisemitismusforschung –NEU-	5
2.4. BMU: Sichtweisen auf den 5G-Mobilfunkstandard und dessen kommunikative Darstellung -NEU-	6
2.5. BKM: Deutsche aus dem östlichen Europa in globalen Zusammenhängen und Verflechtungen –NEU-	6
2.6. MWK: Pro*Niedersachsen – Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften -NEU-	7
2.7. MWK: Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte -NEU-	7
3. M.I.N.T.	7
3.1. BMBF: Koop. mit Kanada - Industrie 4.0 / Künstliche Intelligenz (Wissenschaft und Wirtschaft) -NEU-	7
3.2. BMBF: Koop. mit Kuba in Biotechnologie und Agrarforschung, Gesundheitsforschung und Pharmazie, Klimafolgenforschung –NEU-	8
3.3. BMBF: Innovationswettbewerb Digitale Plattform berufliche Weiterbildung - INVITE –NEU-	9
3.4. BMBF: Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung –NEU-	9
3.5. BMBF: Koop. Europa-Japan: IuK-Technologie für stabile und sichere Gesellschaft –NEU-	9
3.6. BMBF: „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2020“ –NEU-	10
3.7. BMBF: Epigenetik – Chancen für die Pflanzenforschung –NEU-	11
3.8. BMBF: Digital GreenTech – Umwelttechnik trifft Digitalisierung -NEU-	11
3.9. BMBF: Künstliche Intelligenz in KMU -NEU-	12
3.10. BMBF: Weiterentwicklung des Softwaresystems BaSys 4.0 –NEU-	13
3.11. BMBF: Software-Sprint – Förderung von Open Source Entwickler/innen –NEU-	13
3.12. BMWi: Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme –NEU-	14
3.13. BMWi: Koop. mit Österreich: Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion –NEU-	14
4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen	15
4.1. Fast Forward Science - Webvideo-Wettbewerb für die Wissenschaft –NEU-	15
4.2. ERC Advanced Grant Call 2020 geöffnet –NEU-	15
4.3. EU: Bewerbungsaufruf Individual Fellowships 2020 geöffnet -NEU-	15
4.4. EU: Bewerbungsaufruf COFUND 2020 geöffnet -NEU-	16
4.5. DFG: Fachübergreifende Erforschung von Epidemien und Pandemien anlässlich des Ausbruchs von SARS-CoV-2-NEU-	16
4.6. Stifterverband: Wirkung hoch 100, für Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationsprojekte -NEU-	16
4.7. VolkswagenStiftung: Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung -NEU-	17

4.8.	BMBF: Interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen -NEU-	17
4.9.	BMBF: Förderung von Forschung zu aktuellen gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Entwicklungen in der Volksrepublik China -NEU-	18
4.10.	BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel -NEU-	18
4.11.	BMBF: Gesellschaft der Ideen – Wettbewerb für Soziale Innovationen -NEU-	19
4.12.	BMBF: Kommunen innovativ (Daseinsvorsorge und nachhaltige Entwicklung) -NEU-	19
4.13.	BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET	20
4.14.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten	20
4.15.	BMJV: Programm zur Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft -NEU-	21
4.16.	BMWi / ZIM: Deutsch-Französische FuE-Projekte –NEU-	22
4.17.	BMWi / ZIM: Deutsch-Taiwanische FuE-Projekte –NEU-	22
4.18.	BMWi / ZIM: Koop. mit Kanada –NEU-	22
4.19.	DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt	22
5.	Internationale Kooperationen	23
5.1.	Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht –NEU-.....	23
5.2.	MWK: Europa-Programm	23
5.3.	MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung	23
6.	Veranstaltungsförderung	24
6.1.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	24
7.	Interne Förderung.....	24
7.1.	SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung	24
7.2.	Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau –CORONABEDINGT ANDERE FRISTEN-.....	25
7.3.	CeLeB: Forschungsförderung	25
8.	Diverses.....	25
8.1.	FIT-Newsletter: allgemeine Anmeldung verfügbar –NEU-.....	25
8.2.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten	26
9.	Kontaktdetails	26
9.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim	26
9.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim	26
10.	Haftungsausschluss.....	26

1. EU und Horizon 2020 allgemein

1.1. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa –NEU–

Die Exekutivagentur des ERC (ERCEA) hat über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Horizont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet. Die vorläufigen Termine werden vom ERC bisher wie folgt angekündigt:

Förderlinie	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist
Starting Grant	12. Januar 2021	9. März 2021
Consolidator Grant	21. Januar 2021	20. April 2021
Advanced Grant	20. Mai 2021	31. August 2021
Synergy Grant	Keine Ausschreibung in 2021	
		16. März 2021
Proof of Concept	14. Januar 2021	17. Juni 2021
		20. Oktober 2021

ERC-Newsletter (03.06.20)

1.2. COST-Webinar zur Antragstellung –NEU–

Am 16. Juni 2020 führt die Deutsche Koordinierungsstelle für COST ein Webinar zur Antragstellung in COST durch. Es richtet sich an Forschende, die insbesondere für den nächsten Stichtag am 29.10.2020 planen, einen Antrag einzureichen. Darüber hinaus sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren herzlich willkommen. Ziel der Veranstaltung ist es, inhaltlich und formal bestmöglich auf eine Antragstellung in COST vorzubereiten.

Weitere Informationen: <https://www.cost.dlr.de/SAVE-THE-DATE.php>

EUB-Telegramm 11/2020

2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

2.1. DFG: Priority Programme "The Active Self" –NEU–

The Priority Programme "The Active Self" brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines to study the sensorimotor grounded of the human self. While a person's phenomenal experience is likely to be dominated by information delivered by the senses, humans also have knowledge about themselves, amassed over years, and a sense of understanding how their self relates to others.

In particular the proposals should address at least one of the following questions:

- To which extent is the self plastic?
- To which degree does the sensorimotor impact on the self rely on or interact with internal, endogenous constraints? (e.g., self-concept, body image)
- What are the roles of body ownership and agency?
- How does creating and having a self work back on sensorimotor skills and cognitive processes?
- What are the mechanisms and prerequisites that allow an agent to develop a self?

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **27 January 2021**. Due to the interdisciplinary nature of this programme proposals are required to include cooperation across disciplinary borders.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_32/index.html

FIT-Newsletter (01.06.20)

2.2. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa (Frist verlängert: ursprünglich 12.05.20) –NEU-

Seit einigen Jahren steht Europa vor vielfältigen Herausforderungen, welche zu erheblichen Spannungen zwischen den europäischen Ländern führen und nur kollektiv adressiert werden können. Vor diesem Hintergrund ermutigt die Stiftung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu, forschungsbasierte Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit innerhalb Europas zu entwickeln. Ziel der Ausschreibung ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen mit Bezug auf Europa und die Europäische Union anzuregen, neue Vergleichsperspektiven zu eröffnen und innereuropäische wissenschaftliche Kooperationen zu stärken.

- Fachgebiet: Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Förderart: Internationale Forschungsprojekte
- bis zu 1 Mio. Euro bei 3 Partner, bis zu 1.5 Mio. Euro bei 5 Partnern
- max. 4 Jahre

Stichtag: **07.07.2020**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick>

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/herausforderungen-f%C3%BCr-europa>

FIT-Newsletter (20.03.20, 27.05.2020)

2.3. BMBF: Antisemitismusforschung –NEU-

Mit der Förderung von Forschungsvorhaben zu aktuellen Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus in Deutschland und Europa will das BMBF dazu beitragen, dass Politik und Gesellschaft diesen Entwicklungen auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse angemessen begegnen und Antisemitismus zurückdrängen können. Dafür bedarf es sowohl einer Stärkung der Grundlagenforschung als auch einer Stärkung der anwendungsorientierten Forschung.

Das BMBF beabsichtigt, Forschungsverbünde zu fördern, die den gegenwärtigen Antisemitismus in seinen Dynamiken, Erscheinungsformen, Ursachen und historischen Bezügen sowie seinen gesellschaftlichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Wirkungen erforschen.

Exemplarische Themen für die Forschung können unter anderem sein:

- Normen und Wertewandel
- Medien/öffentliche Diskurse
- Gesellschaftliche Aufarbeitung
- Wechselwirkungen von Antisemitismus mit anderen „Ideologien der Ungleichwertigkeit“
- Gesellschaftliche Milieus und Bevölkerungsgruppen
- Perspektiven von Jüdinnen und Juden
- Institutionen
- Wirkungsforschung
- Europäische und internationale Herausforderungen/Vergleiche

Mit der Forschungsförderung soll ein Beitrag geleistet werden, Antisemitismus in Deutschland und Europa zurückzudrängen. Gefördert werden dazu sowohl anwendungsbezogene Vorhaben als auch Vorhaben der Grundlagenforschung.

Bei Vorhaben der Grundlagenforschung wird erwartet, dass deren Forschungsergebnisse adressatengerecht aufbereitet werden, damit sie als Hintergrund- und Orientierungswissen für Politik und

Gesellschaft zu aktuellen Fragen des Antisemitismus dienen können. Förderfähig sind insbesondere auch Vorhaben, deren Grundlagenforschung mit praxisrelevanten Fragen und anwendungsbezogener Forschung verbunden wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **9. Juli 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2924.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

2.4. BMU: Sichtweisen auf den 5G-Mobilfunkstandard und dessen kommunikative Darstellung -NEU-

Das Bundesamt für Strahlenschutz hat für folgendes Vorhaben aus dem Ressortforschungsplan des BMU die vergaberechtliche Bekanntmachung veröffentlicht: "Sichtweisen der Bevölkerung auf den 5G-Mobilfunkstandard und dessen kommunikative Darstellung".

Angebote sind einzureichen bis **14. Juli 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=331148>

FIT-Newsletter (04.06.20)

2.5. BKM: Deutsche aus dem östlichen Europa in globalen Zusammenhängen und Verflechtungen -NEU-

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei transnationalen und kulturellen Verflechtungen im östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Ausgeschrieben wird ein wissenschaftliches Förderprogramm für Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Deutsche aus dem östlichen Europa in globalen Zusammenhängen und Verflechtungen

Das Förderprogramm möchte dazu anregen, globale Zusammenhänge und Verflechtungen Deutscher aus dem östlichen Europa zu analysieren, etwa die Konstruktion transnationaler „deutscher“ Identitätsentwürfe außerhalb des deutschen Nationalstaats bzw. außerhalb Europas. Die Verortung über den Nationalstaat hinaus kann beispielsweise durch die Untersuchung weltweiter Netzwerke von Deutschen aus dem östlichen Europa erfolgen, die familiär, ökonomisch, politisch, kulturell oder religiös bedingt waren oder sind

Gefördert werden insbesondere Vorhaben,

- die sich an den Fragestellungen und Methoden aktueller Wissenschaftsdiskurse orientieren,
- die in internationaler Kooperation (vornehmlich mit Partnern im östlichen Europa) durchgeführt werden,
- die interdisziplinäre Ansätze verfolgen,
- die Verfahren der Digital Humanities einbeziehen,
- die einen Beitrag zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung enthalten (universitäre Qualifikationsarbeiten, einschließlich Dissertationen, werden allerdings nicht berücksichtigt),
- die in die allgemeine Öffentlichkeit hineinwirken.

Die Bewerbungsfrist für das Akademische Förderprogramm endet am **30. November 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.bkge.de/Foerderungen-Stipendien-BKM/Universitaeres-Foerderprogramm.php>

[https://www.bkge.de/Downloads/Foerderungen-Stipendien-BKM/Akad.-](https://www.bkge.de/Downloads/Foerderungen-Stipendien-BKM/Akad.-Foerderprogr._2021_Wirtschaftsgeschichte_0.pdf?m=1589809140&)

[Foerderprogr._2021_Wirtschaftsgeschichte_0.pdf?m=1589809140&](https://www.bkge.de/Downloads/Foerderungen-Stipendien-BKM/Akad.-Foerderprogr._2021_Wirtschaftsgeschichte_0.pdf?m=1589809140&)

FIT-Newsletter (27.05.20)

2.6. MWK: Pro*Niedersachsen – Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften -NEU-

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften.

Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht.

Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Nächster Termin: 15.10.2020

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsforderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/proniedersachsen--forschungsjahre--118867.html

2.7. MWK: Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte -NEU-

Das Land Niedersachsen verfügt über eine reiche kulturelle Überlieferung. Sie ist geprägt von der einzigartigen naturräumlichen, historisch-politischen und ökonomischen Vielfalt des Landes. Diese Vielfalt hat das Leben und den Alltag der Menschen in den niedersächsischen Regionen von der Nordseeküste bis zum Harz beeinflusst und ihre Spuren in der kulturellen Entwicklung hinterlassen. Die Zeugnisse dieser Entwicklung für die heutige Generation sichtbar zu machen und für die kommenden Generationen zu bewahren ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich.

Mit dem Programm „Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte“ fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben, auch unter Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten.

Forschungsprojekte, die sich explizit innovativer technischer und naturwissenschaftlicher Methoden bedienen, werden ausdrücklich in die Förderung mit einbezogen. Entscheidend für die Förderung ist allerdings grundsätzlich die Verfolgung einer kulturgeschichtlichen Fragestellung.

Nächster Termin: 15.12.2020

Weitere Informationen:

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/pro_niedersachsen_forschungsprojekt_kulturelles_erbe/proniedersachsen-kulturelles-erbe-sammlungen-und-objekte-131889.html

3. M.I.N.T.

3.1. BMBF: Koop. mit Kanada - Industrie 4.0 / Künstliche Intelligenz (Wissenschaft und Wirtschaft) -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2 + 3-Projekte).

Gefördert werden gemeinsame Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die in internationaler Zusammenarbeit mit kanadischen Universitäten, Forschungszentren des National Research Councils und kanadischen Firmen bearbeitet werden.

Inhaltliche Zielsetzung dieser Förderrichtlinie ist die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lösungen im Bereich Industrie 4.0 durch den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz. Ein Mehrwert für die industrielle Produktion soll z. B. erreicht werden durch einen höheren Grad der Automatisierung, Erhöhung von Effizienz, gesteigerte Stabilität und Robustheit von Fertigungsverfahren sowie der Flexibilität von Verfahren und Anlagen im Vergleich zum aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik. Dabei sollen auch Aspekte wie Erklärbarkeit, Transparenz, Mensch-Technik-Interaktion, ethische sowie sozioökonomische Fragestellungen der Anwendung von Künstlicher Intelligenz, Datenhoheit und -sicherheit, Potentiale für kurzfristige Anwendungen sowie die Sicherheit von Systemen eine Rolle spielen, um einen verantwortungsvollen Einsatz von KI-Technologien zu fördern.

Das methodisch/thematische Spektrum kann u. a. die Bereiche Deep Learning, künstliche neuronale Netze, Reinforcement Learning and Deep Networks, Internet of Things, smarte Infrastruktur und autonome Systeme umfassen.

Weitere Ziele:

- Internationale Vernetzung in den genannten thematischen Schwerpunktbereichen
- Neu- und Weiterentwicklung von technologischen und sozialen Innovationen und der Anwendung von Künstlicher Intelligenz
- Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher und kanadischer Partner, inklusive der Erschließung von Marktpotentialen
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Künstliche Intelligenz in Deutschland und Kanada

Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **11. September 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3026.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.2. BMBF: Koop. mit Kuba in Biotechnologie und Agrarforschung, Gesundheitsforschung und Pharmazie, Klimafolgenforschung –NEU–

Die Bundesregierung fördert im Rahmen der Strategie zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit Kuba.

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von projektbezogenen Veranstaltungen, die dem Ziel der internationalen Vernetzung mit Kuba dienen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind.

Es werden Mobilitätsprojekte zu den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- a) Bioökonomie, insbesondere Biotechnologie und Agrarforschung
- b) Gesundheitsforschung und Pharmazie
- c) Klimafolgenforschung, Anpassung an den Klimawandel

Die Mobilitätsprojekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- wissenschaftlicher Austausch mit Kuba
- bilaterale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z.B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, in Programmen der Europäischen Union oder in anderen Förderprogrammen)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **13. August 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3011.html>

FIT-Newsletter (26.05.2020)

3.3. BMBF: Innovationswettbewerb Digitale Plattform berufliche Weiterbildung - INVITE –NEU-

Das BMBF fördert Projekte zu „INVITE – Innovationswettbewerb Digitale Plattform berufliche Weiterbildung“ (2020 bis 2025).

Der Innovationswettbewerb adressiert – mit unterschiedlichen Fördervoraussetzungen – drei Entwicklungsfelder und ein Metavorhaben. Diese sind als inhaltliche Schwerpunkte zu verstehen:

- Entwicklungsfeld I: Vernetzung von Weiterbildungsplattformen,
- Entwicklungsfeld II: Entwicklung und Erprobung plattformbezogener Innovationen,
- Entwicklungsfeld III: Entwicklung und Erprobung von KI-unterstützten Lehr- und Lernangeboten,
- Metavorhaben: Entwicklungsorientierte Begleitforschung zu Standards eines innovativen digitalen Weiterbildungsraumes.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **15. September 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2918.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.4. BMBF: Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung –NEU-

Ziel der Fördermaßnahme ist es, in Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Anwendern Innovationen für eine digitale Gesundheitsversorgung zu initiieren, die die Patientenversorgung und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems gleichermaßen verbessern. Diese Innovationen sollen vor allem auf medizintechnische Lösungen abzielen, die durch eine stärkere Digitalisierung einen signifikanten Mehrwert innerhalb der Versorgungskette Diagnose – Therapie – Nachsorge/Rehabilitation erbringen. Dabei liegen folgende thematischen Schwerpunkte im Fokus der Förderung:

1. Digitale Unterstützung von Diagnostik und Therapie
2. Digitale Therapien
3. Integrierte Versorgungsketten (bspw. durch Verzahnung von Diagnostik und Therapie)
4. Strukturen für eine digitale Gesundheitsversorgung

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen zunächst elektronisch über das Internetportal <https://foerderportal.bund.de/easyonline> bis zum **15. September 2020** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2987.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.5. BMBF: Koop. Europa-Japan: IuK-Technologie für stabile und sichere Gesellschaft –NEU-

Das BMBF fördert internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zum Thema Informations- und Kommunikationstechnologie für eine stabile und sichere Gesellschaft zwischen Europa und Japan im Rahmen der European Interest Group CONCERT-Japan.

Partnerländer: Japan, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Litauen, Polen, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.

Gefördert werden Vorhaben, die sich auf zu entwickelnde Technologien stützen wie Künstliche Intelligenz (KI), Big Data, maschinelles und tiefgehendes Lernen, Netzwerktechnologie, Internet der Dinge (IoT), Edge-Computing, zur Laufzeit rekonfigurierbare Hardware, Blockchain-Technologie, Sicherheitssoftware und -hardware und andere.

Ziel ist sicherzustellen, dass die digital transformierte Gesellschaft von morgen stabil, sicher und geschützt ist. Folgende Herausforderungen sollten bearbeitet werden können:

- Katastrophenvermeidung und -bewältigung, einschließlich Ersteinsätze/Anfangsphase einer Katastrophe und Wiederherstellungsprozesse.
- Neues soziales Design und neue Infrastruktur, beispielsweise im Zusammenhang mit der Alterung der Bevölkerung, Urbanisierung und Landflucht.
- Cybersicherheit, einschließlich der Verhinderung von Cyberangriffen und Wiederherstellung.
- Soziale Aspekte wie ethische und datenschutzrechtliche Bedenken in der digitalen Gesellschaft.
- Künstliche Intelligenz und ihre Rolle in Entscheidungsprozessen und in der breiteren Gesellschaft.
- Energie-, Ressourcen- und Ernährungssicherheit.

Die Forschungsgruppen sollen interdisziplinär zusammengesetzt sein. Die Vorschläge sollten:

1. Ansätze einbeziehen, die sich sowohl auf die Natur- als auch auf die Sozialwissenschaften stützen,
2. die ethischen, rechtlichen und sozialen Dimensionen der wachsenden Rolle der Technologie in der Gesellschaft im Kontext von Stabilität, Sicherheit und Schutz berücksichtigen und
3. eine sinnvolle Beteiligung und ein Engagement mit verschiedenen nichtakademischen Akteuren anstreben.

Das Antragsverfahren ist für deutsche Antragsteller zweistufig. Projektskizzen sind **bis 17.Juli 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3005.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.6. BMBF: „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2020“ –NEU-

Das BMBF fördert internationale Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2020“.

Die Verbundvorhaben sollen den Bezug zu mindestens einem Baustein herstellen:

1. biologisches Wissen als Schlüssel der Bioökonomie (Mikroorganismen; Algen, Pilze, Bakterien, Pflanzen; Insekten etc.);
2. konvergierende Technologien und disziplinübergreifende Zusammenarbeit (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nanotechnologie, Automatisierung, Miniaturisierung etc.);
3. Grenzen und Potenziale der Bioökonomie;
4. Transfer in die Anwendung (Wertschöpfungsnetze etc.);
5. Bioökonomie und Gesellschaft (Wechselwirkungen, Zielkonflikte etc.);
6. globale Forschungsk Kooperationen.

Einen Schwerpunkt bilden die Themen des Bausteins „Biologisches Wissen als Schlüssel der Bioökonomie“.

Hierzu zählen neben weiteren:

1. Arbeiten zum Verständnis und der Modellierung von biologischen Systemen;
2. Projektskizzen zur Erforschung und Etablierung neuartiger Produktionsorganismen für die Primärproduktion und industrielle Produktion;
3. Forschungsansätze zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer biotechnologischer Verfahrenskonzepte für biobasierte Produktionssysteme sowie
4. Forschungsarbeiten, die auf die nachhaltige Erzeugung biogener Ressourcen abzielen.

Insbesondere sind Kooperationsvorhaben mit Partnern aus den Ländern Argentinien, Australien, Chile, China, Indien, Kanada, Kolumbien, Malaysia, Russland und Vietnam erwünscht. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus EU-Ländern ist nicht förderfähig. Es besteht erstmalig die explizite Möglichkeit einer Gegenfinanzierung von etwaigen kolumbianischen Partnern durch das Wissenschaftsministerium in Kolumbien zu den folgenden Themenfeldern:

- Entdeckung, Nutzung und Produktion von innovativen Sekundärmetaboliten zur industriellen Verwendung;

- Forschung, Innovation und Entwicklung zur Aufwertung von Reststoffen/Biomasse aus der Agrarproduktion.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **17.August 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3002.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.7. BMBF: Epigenetik – Chancen für die Pflanzenforschung –NEU-

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben in der Bioökonomie zu „Epigenetik – Chancen für die Pflanzenforschung“. Ein Ziel der Maßnahme ist es, grundlegende Erkenntnisse bezüglich der molekularen Mechanismen der Epigenetik in Pflanzen zu gewinnen, Zusammenhänge zwischen phänotypischer Merkmalsausprägung und epigenetischer Veränderung herzustellen sowie Vorhersagen zur Stabilität von epigenetischen Modifikationen zu machen. Die Maßnahme soll es ermöglichen, diesen Erkenntnisgewinn in moderne Pflanzenzüchtungsverfahren einzubringen und deren Einfluss auf Pflanzenzüchtungsprogramme zu fördern.

Mögliche Forschungsschwerpunkte:

1. Grundlagen der Epigenetik:
 - Identifikation/Analyse von molekularen Komponenten, die die Stabilität und Vererbung von epigenetischen Modifikationen beeinflussen;
 - Aufklärung von kausalen Zusammenhängen in der Epigenetik (z. B. Zusammenhänge zwischen epigenetischer Veränderung, Genexpression und Merkmalsausprägung);
 - Forschungsansätze, die zur Aufklärung von Zusammenhängen zwischen Epigenetik und phänotypischer Plastizität beitragen;
 - Aufklärung der Integration von Signalwegen (natürlichen und künstlich-induzierten) auf epigenetischer Ebene;
 - Rolle von Epigenetik bei der Interaktion von Pflanze und Umwelt;
 - Bedeutung von epigenetischen Variationen innerhalb von Pflanzenpopulationen;
 - Verständnis und Kontrolle der räumlichen Variabilität von epigenetischen Modifikationen zwischen unterschiedlichen Zelltypen, Geweben, Organen und Organismen.
2. Epigenomik:
 - Entwicklung von Werkzeugen, Algorithmen und Verfahrensabläufen (Pipelines) für die Analyse epigenomischer Daten;
 - Beiträge zur Pan-/Meta-Epigenom-Forschung.
3. Molekulare Methoden für die Epigenetik:
 - Entwicklung von kostengünstigen Hochdurchsatz-Methoden für die Bestimmung von epigenetischen Modifikationen;
 - Entwicklung von neuen Methoden zur epigenetischen Veränderung von Pflanzen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **15.September 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2936.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

3.8. BMBF: Digital GreenTech – Umwelttechnik trifft Digitalisierung -NEU-

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema Digital GreenTech – Umwelttechnik trifft Digitalisierung innerhalb des Aktionsplans „Natürlich.Digital.Nachhaltig“.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, in denen Experten für Umwelttechnik und Experten für Informations- und Kommunikationstechnik (z. B. Sensorik, Mikrotechnik, Robotik, KI) zusammenwirken, um integrierte Lösungen zu entwickeln. Diese sollen nachweisbar zu einer

nachhaltigeren Nutzung von Wasser, Energie oder Rohstoffen bzw. zur Minderung von Umweltbelastungen in den Bereichen Wasser- und Kreislaufwirtschaft, Geotechnologien und Landmanagement führen. Völlig neuartige Ansätze sind besonders erwünscht.

Von den Projekten wird eine nachvollziehbare Beschreibung des Nachhaltigkeitspotentials anhand geeigneter Indikatoren erwartet.

Schwerpunkte:

- Daten intelligent nutzen
- Systeme vernetzen
- Autonome Systeme schaffen
- Digitale Interaktionen
- Wissenschaftliches Querschnittsprojekt

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen sind vorzulegen zum 30. April 2020 und **31. Oktober 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2879.html>

FIT-Newsletter (11.03.20)

3.9. BMBF: Künstliche Intelligenz in KMU -NEU-

Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU“.

Gefördert werden innovative FuE-Vorhaben, die einen signifikanten Neuheitsgrad gegenüber dem für die Lösungskonzepte relevanten aktuellen internationalen Stand der Wissenschaft und Technik im Bereich von KI-Methoden ansetzen.

Das Themenspektrum umfasst:

- automatisierte Informationsaufbereitung;
- digitale Assistenten: z. B. für Personen in gefährlichen bzw. belastenden Umgebungen, für den sozialen Bereich (u. a. eingeschränkte bzw. ältere Menschen, selbstbestimmtes Leben, Menschen in Belastungssituationen);
- Computer Vision/Bildverstehen;
- Sprach- und Textverstehen:
 - o domänenspezifische Inhalte (mit Ausnahme der in Nummer 1.1 genannten Einschränkungen),
 - o zielgruppenspezifische Inhalte (z. B. Alter, Dialekt, Nicht-Muttersprachler),
 - o privacy-by-design-Ansätze bei solchen Systemen;
 - o datengetriebene Systeme und Datenengineering;
- Grundfragen zu intelligenten Systemen: z. B. Nachvollziehbarkeit und Erklärbarkeit von Prozessen und Systemen zur automatisierten Entscheidungsunterstützung und -findung; neue Ansätze zur Herstellung von Transparenz in KI-Systemen.

Die Vorhaben sollen insbesondere in einer oder in mehreren der nachfolgenden Domänen umgesetzt werden:

- Erneuerbare Energien, Ökologie und Umweltschutz;
- Logistik, Mobilität und Automobil;
- Produktionstechnologien, Prozesssteuerung und Automatisierung;
- innovative nutzerorientierte Dienstleistungen;
- Daten- und IKT-Wirtschaft.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind: 15. Mai 2020, **15. Oktober 2020**, **15. April 2021**, **15. Oktober 2021** (unter Vorbehalt)

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html>

FIT-Newsletter (11.03.20)

3.10. BMBF: Weiterentwicklung des Softwaresystems BaSys 4.0 –NEU-

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben für die Weiterentwicklung des Softwaresystems BaSys 4.0 in der Anwendung.

Die Bekanntmachung wurde geändert.

Themen:

- Unternehmensübergreifende Interoperabilität und Adaptivität
- Integration von produktionsrelevanter Sensorik oder Steuerungen von Maschinen, Anlagen oder Robotik (inklusive Transportrobotik)
- Nachrüstung älterer Bestandssysteme mit Sensorik/Cyber-Physical Systems und Anbindung an IT-Systeme
- Ganzheitliche Datennutzung, Anwendungs-, Daten- und Systemintegration
- Interoperable adaptive Prozessplanung, -optimierung und -steuerung in Verbindung mit typischer Business-Software (ERP, MES, PLM, Planungssysteme usw.)
- Flexibles automatisiertes Matching/Transformation von Daten- und Prozessmodellen durch Adapter, Konnektoren, Bridges usw.
- Verlässlichkeit von Industrie 4.0-Systemen (z. B. Softwarequalität und -sicherheit, Vertrauenswürdigkeit, Aktualisierbarkeit)
- Schaffung intuitiver Mensch-Maschinen-Interaktions-Mechanismen zur Bedienung und insbesondere Konfiguration und Systemanpassung bei sich ändernden Auftrags- oder Produktionsbedingungen
- Digitalisierung und Verknüpfung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Anbindung von Datenanalyse-Software, insbesondere basierend auf Methoden der Künstlichen Intelligenz
- Softwarewerkzeuge und -services zum Zweck der Durchführung von Updates, Konsistenz- und Safety- Checks zur Erfüllung rechtlicher Vorgaben

Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind zu folgenden Terminen einzureichen:

3. Call: **15. Juli 2020**

4. Call: **31. Januar 2021**

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1941.html>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2894.html>

FIT-Newsletter (23.03.20)

3.11. BMBF: Software-Sprint – Förderung von Open Source Entwickler/innen –NEU-

Das BMBF hat für die Richtlinie zum "Software-Sprint" – Förderung von Open Source Entwicklerinnen und Entwicklern - neue Einreichstichtage veröffentlicht. Mit der Förderung soll das Innovationspotenzial freier Programmiererinnen und Programmierer in Deutschland gefördert werden, um dieses Potenzial vor dem Hintergrund der wachsenden Durchdringung unserer Gesellschaft mit neuen digitalen Technologien und datengetriebenen Anwendungen zielgerichteter zu nutzen.

Gegenstand der Förderung sind innovative Einzelprojekte kreativer Vordenker (freie Programmiererinnen und Programmierer) in den Bereichen Civic Tech, Data Literacy, Open Data und Open Source. Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe können jederzeit Projektskizzen eingereicht werden.

Einreichungstichtage:

30. September 2020

31. März 2021

30. September 2021

31. März 2022

30. September 2022

31. März 2023

30. September 2023

31. März 2024

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2891.html>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1225.html>

FIT-Newsletter (23.03.20)

3.12. BMWi: Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme –NEU-

Das BMWi hat den Innovationswettbewerb „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ aufgerufen. Mit dem vorliegenden dritten Förderaufruf werden Vorhaben auf Basis digitaler Technologien in den Bereichen Prävention und Bewältigung von infektiologischen und anderen bedrohlichen Krisensituationen angestrebt, die dazu geeignet sind, die Resilienz der Wirtschaft zu stärken und in diesem Zusammenhang die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. Aufgezeigt werden sollen insbesondere konkrete Lösungen, mit denen aktuelle und auch zukünftige Krisensituationen mittels Datentechnologien und Künstlicher Intelligenz besser beherrschbar werden. Nach Möglichkeit sollen entsprechende Lösungen – über die Herausforderungen der aktuellen COVID-19-Pandemie hinaus – für die Prävention und den Ernstfall auch auf Alltagssituationen transferiert werden können, um Mehrwerte und Aussichten für neue Geschäftsmodelle in der Wirtschaft zu schaffen.

Skizzen sind einzureichen bis **21. September 2020**.

Weitere Informationen: https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Standardartikel/edt_ki_dritter_foerderaufforderung.html

FIT-Newsletter (27.05.20)

3.13. BMWi: Koop. mit Österreich: Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion –NEU-

Das BMWi fördert im Rahmen einer deutsch-österreichischen Kooperation Vorhaben zum Thema "Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion".

Schwerpunkte:

- Identifikation, Extraktion und Organisation von produktionsrelevanten Daten
- Erhöhung der Flexibilität und Effizienz in der Produktion durch die Verarbeitung von produktionsrelevanten Daten
- Sicherstellung von Sicherheit und Verfügbarkeit für produktionsrelevante Daten.

2-stufiges Antragsverfahren. Bis zum Stichtag **20. August 2020** ist vom deutschen Teil-Konsortium die bilaterale Projektbeschreibung als Projektskizze einzureichen.

Weitere Informationen: https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaufufe/InternationaleKooperationen/d_oest_koop/d_oest_koop.html

FIT-Newsletter (20.05.20)

4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen

4.1. Fast Forward Science - Webvideo-Wettbewerb für die Wissenschaft –NEU-

Mit dem Fast Forward Science - Der Webvideo-Wettbewerb für die Wissenschaft werden unterhaltsame, verständliche und wissenschaftlich fundierte Videos gesucht. Genre und Thema sind frei wählbar. Der Wettbewerb ist ein gemeinsames Projekt von Wissenschaft im Dialog und dem Stifterverband.

Zielgruppe: Studierende, Kommunikatoren, Forschende, Webvideomacher und an Wissenschaft Interessierte.

Bewerbungsschlussstermin: 26. Juli 2020

Weitere Informationen: <https://fastforwardscience.de/>

FIT-Newsletter (11.06.2020)

4.2. ERC Advanced Grant Call 2020 geöffnet –NEU-

Am 14. Mai 2020 wurde die letzte Ausschreibungsrunde der ERC Advanced Grant (AdG) Call in Horizont 2020 geöffnet. Zielgruppe der ERC Advanced Grants sind etablierte Wissenschaftler/innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz.

Mit einem Budget von insgesamt rund 492 Millionen Euro wird eine Förderung von rund 209 exzellenten Projekten in dieser Ausschreibung erwartet.

Frist zur Einreichung ist der **26. August 2020, 17:00** Uhr Brüsseler Ortszeit. Die Einreichung ist ab sofort über das Funding and Tender Opportunities Portal möglich.

Auf dieser Seite des Portals finden Sie auch den Leitfaden für Antragstellende sowie häufig gestellte Fragen und Antworten zu den Advanced Grants.

Weitere Informationen:

https://www.eubuero.de/erc-adg.htm?pk_campaign=nl-nks-erc&pk_kwd=2020-05-18#AdG

https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/guides_for_applicants/h2020-guide20-erc-adg_en.pdf

Nationale Kontaktstelle ERC-Newsletter (18.05.20)

4.3. EU: Bewerbungsauf Ruf Individual Fellowships 2020 geöffnet -NEU-

Seit dem 8. April 2020 ist der Bewerbungsauf Ruf für die Individual Fellowships 2020 geöffnet. Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie unterteilen sich in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF) und haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Der diesjährige Bewerbungsauf Ruf schließt am **9. September 2020**.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;pro)

[2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;pro](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;pro)

gramDivisionCode=31047830;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState

FIT-Newsletter (25.05.20)

4.4. EU: Bewerbungsauftrag COFUND 2020 geöffnet -NEU-

Die Ausschreibung für die Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahme COFUND (Co-funding of Regional, National and International Programmes) ist seit dem 8. April 2020 mit Bewerbungsfrist **29. September 2020** geöffnet.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-cofund-](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-cofund-2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=31047830;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState)

[2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=31047830;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-cofund-2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=31047830;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState)

FIT-Newsletter (25.05.20)

4.5. DFG: Fachübergreifende Erforschung von Epidemien und Pandemien anlässlich des Ausbruchs von SARS-CoV-2-NEU-

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt eine fachübergreifende Förderinitiative aus. Gefördert werden Vorhaben, die sich mit der Prävention, Früherkennung, Eindämmung sowie der Erforschung der Ursachen und Auswirkungen von und dem Umgang mit Epidemien und Pandemien am Beispiel von SARS-CoV-2 und anderer humanpathogener Mikroorganismen und Viren beschäftigen.

- Die Ausschreibung richtet sich vorzugsweise an fachübergreifende Forschungsvorhaben.
- Gegenstand der Förderung sind Einzel- oder Gemeinschaftsanträge in Form von Sachbeihilfen oder Antragspaketen.
- Zur Planung der Begutachtung sind Absichtserklärungen erforderlich, die das Forschungsvorhaben skizzieren (max. 200 Wörter) und die Namen der Antragstellerinnen und Antragsteller auflisten. Die Absichtserklärungen sind bis **1. Juli 2020** als PDF-Datei zu senden
- Der Termin für die Einreichung der Anträge ist der **1. September 2020**.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation könnten sich die Fristen geändert haben. Bitte informieren sie sich tagesaktuell auf der Seite der entsprechenden Ausschreibung:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_20/index.html

DFG Information für die Wissenschaft Nr. 20 (19.03.2020) und FIT-Webseite

4.6. Stifterverband: Wirkung hoch 100, für Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationsprojekte -NEU-

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. schreibt aus: "Wirkung hoch 100".

Gefördert werden 100 Projekte für das Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystem von morgen. Diese Projekte wird der Stifterverband vernetzen, finanziell fördern und weiterentwickeln.

Fragen, die im Antrag beantworten müssen:

1. **Bildungsorte 2030:** Wie soll schulisches und außerschulisches Lehren und Lernen von morgen aussehen? Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt dazu?
2. **Wissenschaftsorte 2030:** Wie soll das wissenschaftliche Lehren, Lernen und Forschen der Zukunft aussehen? Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt dazu?

3. **Innovationsorte 2030:** Wie sollen Innovationsorte im Jahr 2030 aussehen? Wo und wie entstehen in Zukunft technische, künstlerische oder soziale Innovationen? Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt dazu?

Eine Bewerbung ist bis zum **14. September 2020** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.stiferverband.org/wirkunghoch100/ausschreibung>

FIT-Newsletter (29.05.20)

4.7. **VolkswagenStiftung: Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung -NEU-**

Im Rahmen der Ausschreibung "Wissenschaftskommunikation hoch drei¹ – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung" können Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen mit verschiedenen Akteuren aus der Praxis und der Öffentlichkeit erforschen, wie künftig wirksame nicht primär interessengeleitete Wissenschaftskommunikation mit nichtwissenschaftlichen Zielgruppen gelingen kann.

Das Förderangebot richtet sich an Teams, die mindestens jeweils aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen (Wissenschafts-) Kommunikationsforschung, Fachwissenschaften und Praxis bestehen und ggf. weitere Stakeholderinnen und Stakeholder aus der Öffentlichkeit einbinden.

- Förderart: Forschungsprojekt, Vorhaben zur Wissenschaftskommunikation
- Förderung: bis zu 4 Mio. Euro (erste Phase); bis zu 2 Mio. Euro (zweite Phase)
- Förderdauer: 5 Jahre (erste Phase); 3 Jahre (zweite Phase)

Anträge sind bis **4. September 2020** einzureichen.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-angebot-im-ueberblick/wissenschaftskommunikation-hoch-drei-zentren-fuer-wissenschaftskommunikationsforschung>

FIT-Newsletter (20.05.20)

4.8. **BMBF: Interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten mit dem Schwerpunkt „Interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen“ im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“ bekannt gegeben.

Zweck ist daher die Förderung von regionalen Bündnissen von Kommunen in strukturschwachen Regionen gemeinsam mit Forschungs- und Praxispartnern. Die Verbünde sollen trans- und interdisziplinär ausgerichtet sein und die Vernetzung der relevanten Akteure innerhalb der Region gewährleisten. Die Forschungsvorhaben sollen anwendungsorientiert im Bereich der Kreislaufwirtschaft zum Beispiel Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit, des interkommunalen Wissensmanagements, der Reduzierung institutioneller Hürden oder der Entwicklung neuer Instrumente in Kommunen bearbeiten.

Bereiche:

- Regionale Kreislaufwirtschaft von Stoffen und nachhaltige Wertschöpfungsketten durch interkommunale Zusammenarbeit (z. B. Management biologischer Reststoffe, neue Formen der Landbewirtschaftung, regionales Nährstoffmanagement, Ressourceneffizienz, Stoffstrommanagement); Errichtung von Pilotanlagen.
- Interkommunales Wissensmanagement zur Verbesserung der regionalen Kreislaufführung und Wertschöpfung, -unter anderem durch Zusammenführung unterschiedlicher Datenbestände und

Indikatorensysteme (z. B. Harmonisierung des Datenmanagements in den Bereichen Sekundärrohstoffe, Landnutzung u. a.; Nutzung der Digitalisierung und Virtualisierung von Räumen, Harmonisierung verwaltungsrechtlicher Abläufe und datenschutzrechtlicher Belange).

- Integrierte Konzepte zur Verbindung technologischer Innovationsprozesse mit räumlichen Entwicklungszielen einer Wirtschaftsregion (z. B. Lösung von Zielkonflikten bei der Vorhaltung von Anbau-, Produktions- und Lagerflächen) sowie mit gesellschaftlichen Innovationsprozessen (z. B. neue Formen der Partizipation, Betreibermodelle, u. a. Sharingmodelle, Genossenschafts- und Fondslösungen).

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis 30. September 2020.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3032.html>

FIT-Newsletter (15.06.2020)

4.9. BMBF: Förderung von Forschung zu aktuellen gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Entwicklungen in der Volksrepublik China -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung Forschung zu aktuellen gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Entwicklungen in der Volksrepublik China.

Es werden Projekte mit wissenschaftlichen Fragestellungen zu gesellschaftlichen, sozial- und wirtschaftspolitischen sowie innovationspolitischen Entwicklungen in China gefördert. Konkrete Themenfelder sind bewusst nicht vorgegeben. Sie sollen sich aus der bestehenden Expertise in Deutschland (gegebenenfalls mit europäischen und chinesischen Partnern) und den zur Verfügung stehenden Quellen (Daten und Informationen soweit zugänglich, Ansprechpartner etc.) ergeben.

Es gibt verschiedene aktuelle Themen der gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Debatte in Deutschland oder Europa, zu denen bezüglich China nur begrenzt Informationen vorliegen und auch nur eingeschränkt Kenntnisse vorhanden sind. Dazu zählen zum Beispiel Themen der digitalen Transformation, Entwicklung der Innovationsökosysteme, alternde Gesellschaft, Stand der Sozialsysteme, Umgang mit Megafirmen, Besteuerung, Strukturwandel, Klimawandel, Ressourcenschutz, Erhalt der Biodiversität etc. Die genannten Themen stellen Beispiele dar. Die Implikationen, z. B. von gesellschaftlichen Veränderungen, sollen analysiert und bewertet werden. Ziel der im Rahmen der Projekte gewonnenen, wissenschaftlich-fundierten Informationen ist es, die Akteure im deutschen Forschungs- und Innovationssystem dazu zu befähigen, ihre Kooperation mit China evidenzbasiert, effizienter und mit beidseitig ausgewogenem Nutzen zu gestalten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind **bis 3. August 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3020.html>

FIT-Newsletter (27.05.2020)

4.10. BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel -NEU-

Das BMBF fördert Vorhaben im Themenfeld „Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 – 2023“.

Gegenstand der Förderung sind FuE-Vorhaben (Einzel- oder Verbundvorhaben) und ein Metaprojekt.

Themenfelder:

Gesellschaftlicher Wandel, beispielsweise:

- sicherheitsrelevante Auswirkungen gesellschaftlicher Umbruchs- oder Ausgrenzungsprozesse (demographischer Wandel, Selbstschutz, Globalisierung, Migration, Urbanisierung, Stadt-Land-Gefälle usw.),
- Vulnerabilität und Schutzfaktoren gesellschaftlicher Gruppen,

- Ursachen, Entstehung und Formen von politisch motiviertem Extremismus sowie dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Digitalisierung und Kommunikation, beispielsweise:

- Formen, Dynamiken und Effekte von Fake News und geschlossenen oder alarmistischen Diskursen,
- Akteure und Veränderungen in der öffentlichen und politischen Sicherheitskommunikation,
- Effekte von Online- und Offline-Propaganda auf Radikalisierungs- und Mobilisierungsprozesse sowie neue Kommunikationswege und -formen von extremistischen Gruppierungen.

Akteure der Sicherheitsgewährleistung, beispielsweise:

- internes und externes Wissensmanagement und Vernetzung innerhalb der BOS und mit anderen Akteuren der Sicherheitsgewährleistung; Strategien der Sicherheitskommunikation; Auswirkungen und Potenziale der Digitalisierung,
- Strategien zur Bewältigung der hohen Anforderungen im Arbeitsalltag der BOS,
- Erwartungen an und Vertrauen in staatliche und nichtstaatliche Sicherheitsakteure; Rolle von kommerziellen Sicherheitsdiensten, Bürgerinitiativen und anderen bürgernahen Beteiligungsformen an der Sicherheitsgewährleistung,
- interner und externer Umgang der BOS mit steigender Diversität (zum Beispiel im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Migration).

Metaprojekt: Ein wesentliches Ziel des Metaprojekts besteht darin, die Arbeiten der im Rahmen dieser Richtlinie geförderten FuE-Vorhaben wissenschaftlich zu begleiten und in einen übergreifenden, transdisziplinären, gesellschaftlichen Kontext zu stellen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **30.06.2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2927.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

4.11. BMBF: Gesellschaft der Ideen – Wettbewerb für Soziale Innovationen -NEU-

Mit der Förderrichtlinie „Gesellschaft der Ideen - Wettbewerb für Soziale Innovationen“ sollen Projekte gefördert werden, die sozial innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen anbieten. Die Ideen sollen von denjenigen stammen, die den gesellschaftlichen Herausforderungen am nächsten sind, d.h. die Einbindung unterschiedlicher, auch zivilgesellschaftlicher Akteure ist ein wichtiger Aspekt des Wettbewerbs. Das Förderprogramm ist in drei Phasen unterteilt: 1. der Ideenwettbewerb, 2. die Erprobungsphase und 3. die Praxisphase.

Die Einreichfrist für die erste Phase endet am 30.06.2020.

Weitere Informationen: <https://www.gesellschaft-der-ideen.de>
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2984.html>

NKS-Newsletter (13.05.20)

4.12. BMBF: Kommunen innovativ (Daseinsvorsorge und nachhaltige Entwicklung) -NEU-

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen der Fördermaßnahme "Kommunen innovativ". Ziel ist die Stärkung der Daseinsvorsorge in Verbindung mit einer nachhaltigen Entwicklung. Förderfähige Projektvorschläge müssen daher darlegen, inwieweit sie zur Daseinsvorsorge und gleichzeitig zum Beispiel zu mehr Energie- oder Ressourceneffizienz, einer Stärkung der Kreislaufwirtschaft, einer Verbesserung des Klimaschutzes oder einer Minderung der Flächeninanspruchnahme beitragen.

Vorhaben können insbesondere folgende Themenbereiche aufgreifen:

- Planung und Management von Angeboten der Daseinsvorsorge (Flexibilisierung, Dezentralisierung, Konzentration, Netzwerke, Erreichbarkeiten etc.).

- Neue Finanzierungs-, Organisations- und Geschäftsmodelle für die Sicherung und Entwicklung von Angeboten der Daseinsvorsorge.
- Neue und nachhaltige Wertschöpfungsmöglichkeiten für strukturschwache Regionen durch innovative Ansätze in der Daseinsvorsorge.
- Digitalisierung und Daseinsvorsorge einschließlich des strategischen Umgangs mit Onlinehandel und veränderten Logistikketten.
- Neue Formen der Daseinsvorsorge für digitale Lebens- und Arbeitswelten.
- Koproduktion und Kooperation von Daseinsvorsorge in Netzwerken aus öffentlich, wirtschaftlich und zivilgesellschaftlich Tätigen.
- Engagement und Daseinsvorsorge einschließlich neuer Formen der Bürgerbeteiligung und Bürgeraktivierung.
- Nachhaltige Siedlungsentwicklung zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch kommunenübergreifende, regionale Konzepte (auch Rückzug aus peripheren Siedlungsteilen und Einzellagen).
- Neue Ansätze für Eigentums- und Nutzungsstrukturen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, z. B. sozialgerechte Land- und Bodennutzung, Stärkung genossenschaftlicher Eigentumskonzepte, Sharing-Modelle.
- Untersuchung von rechtlichen Regelungen und Standards für Angebote der Daseinsvorsorge.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis 30. Juni 2020.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2882.html>

FIT-Newsletter (12.03.20)

4.13. BMBF: Ausbildungscluster International – ClusterVET

Das BMBF fördert die Entwicklung und Implementierung von Ausbildungsclustern International – ClusterVET. Im Rahmen dieser Richtlinie sollen ausgewählte Modelle zur Qualifizierung von Fachkräften deutscher Unternehmen im Ausland gefördert werden. Der in dieser Fördermaßnahme angestrebte Clusteransatz soll dazu dienen, eine Bündelung von Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung deutscher Unternehmen im Ausland in einem kooperativen Zusammenschluss zu erwirken und damit effizient Innovationen und Kompetenztransfer zu ermöglichen. Kern des Ausbildungsclusters ist ein nachfrageorientiertes, kooperatives Modell der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Dieses gilt es, im Rahmen der Förderung zu konzipieren, zu entwickeln und zu erproben sowie seine Verfestigung und nachhaltige Implementierung im Zielland vorzubereiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden zu zwei Stichtage: 30. April 2020 und **31. August 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2686.html>

FIT-Newsletter (05.11.19)

4.14. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.
Dazu gefördert werden
 - a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
 - b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.
- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: 31. Dezember 2019, **30. Juni 2020**, **31. Dezember 2020**, **30. Juni 2021**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

FIT-Newsletter (27.06.19)

4.15. BMJV: Programm zur Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft -NEU-

Die Forschungsprojekte sollen eine kritische Bestandsaufnahme vornehmen, gesellschaftliche Entwicklungen und Marktlagen kritisch reflektieren sowie Orientierungs- und Handlungswissen über und für die Verbrauchergesellschaft bereitstellen. Das Antragsverfahren ist einstufig.

Folgende Themenbereiche sind in dieser Hinsicht von Bedeutung:

- a) Teilhabepraktiken von Verbraucherinnen und Verbrauchern
- b) Soziale Einflüsse: Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse
- c) Instrumente zur Verbraucherteilhabe
- d) Verbraucherteilhabe und (organisierte) Zivilgesellschaft
- e) Verbraucherteilhabe und Digitalisierung

Fördersumme: max. 200 000 Euro

Förderdauer: max. 24 Monate

Anträge sind einzureichen bis zum: **10.09.2020**

Weitere Informationen:

https://www.bmjbv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ministerium/ForschungUndWissenschaft/Foerderrichtlinie_Verbraucherteilhabe.pdf;jsessionid=D38D545D5200E0E136C9AF5A3D45E208.1_cid334?__blob=publicationFile&v=1

(FIT-Newsletter (03.06.20))

4.16. BMWi / ZIM: Deutsch-Französische FuE-Projekte –NEU-

Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) werden Deutsch-Französische FuE-Projekte gefördert.

Abgabefrist für Anträge endet am **15. Oktober 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Meldungen/2020%20Internationale%20Ausschreibungen/2020-04-06-7-ausschreibung-deutschland-frankreich.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

4.17. BMWi / ZIM: Deutsch-Taiwanische FuE-Projekte –NEU-

Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) werden Deutsch-Taiwanische FuE-Projekte gefördert.

Abgabefrist für Anträge endet am **30. Oktober 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Meldungen/2020%20Internationale%20Ausschreibungen/2020-05-04-3-ausschreibung-deutschland-taiwan.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

4.18. BMWi / ZIM: Koop. mit Kanada –NEU-

Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) werden Deutsch-Kanadische FuE-Projekte gefördert.

Termine:

- Verpflichtende Interessensbekundung der kanadischen Projektteilnehmer: 8. Mai 2020
- Optionale Projektskizze der deutschen Projektpartner (für eine erste Einschätzung der Chancen der Projektidee sowie Hinweise zur Antragstellung): spätestens bis 15. Mai 2020
- Gemeinsames internationales Antragsformular (PAF): 30. Juni 2020

Abgabefrist für Anträge endet am **30. Juni 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/International/kanada.html>

FIT-Newsletter (20.05.20)

4.19. DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert Projekte zum Schutz der Umwelt insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU):

- für Unternehmen, Vereine etc.: in der Regel 50% Förderung der Projektkosten
- für Hochschulen etc.: bis zu 100% Förderung der Projektausgaben
- Einzel- und Kooperationsprojekte möglich
- 2-stufige Antragstellung (erst kurze Skizze, dann Antrag) möglich.

12 Förderthemen sowie themenoffene Förderung in den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz:

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
4. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
5. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung

6. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
7. Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien
8. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
9. Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
10. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
11. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
12. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.dbu.de/antragstellung>

FIT-Newsletter (08.01.20)

5. Internationale Kooperationen

5.1. Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht –NEU–

Für einige der in diesem Jahr neu startenden COST-Aktionen gibt es noch keine deutsche Beteiligung im Management Committee. Eine Übersicht und weitere Informationen zur Beteiligung an COST-Aktionen finden Sie auf den Seiten der deutschen Koordinationsstelle für COST.

Weitere Informationen: https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=10-2020

EUB-Telegramm 10/2020

5.2. MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-programm bietet das MWK eine Anschubfinanzierung in folgenden Bereichen:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken

Mittel können in drei Förderlinien beantragt werden:

1. Niedersachsen BEREIT: Maßnahmen zur VorBEREITung von Anträgen für EU-Förderprogramme (10.000 bis zu 40.000 EUR).
2. Niedersachsen KONSORT: Maßnahmen zum Aufbau und zur Festigung von KONSORTien mit dem Ziel, federführend als Konsortialführer europäische Kooperationen auszubauen und die gemeinsame Antragstellung in EU-Förderprogrammen zu initiieren (bis zu 80.000 EUR).
3. Niedersachsen FIT: FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-TAGE in Brüssel zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken und Innovationsideen (5.000 bis zu 10.000 EUR)

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich. Weitere Informationen über das Programm erhalten sie unter https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html

5.3. MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung

Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, hat das MWK in einem

ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen. Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen.

E-Mail des MWK (17.09.19)

6. Veranstaltungsförderung

6.1. MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Internetseiten des Niedersächsischen MWK

7. Interne Förderung

7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelinwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

7.2. Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau –CORONABEDINGT ANDERE FRISTEN-

Am Fachbereich 1 werden zur Honorierung erbrachter Leistungen leistungsorientierte Mittel an den Mittelbau vergeben. Zur Vorbereitung eines Vorschlags für die Vergabe dieser Mittel wurde vom Fachbereichsrat eine Kommission eingesetzt (kurz: AG Mittelvergabe).

Eine Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Zwei Arten wissenschaftlicher Leistungen können honoriert werden:

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (Fristen für Anträge: **31. Juni** oder **30. Dezember**). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

7.3. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**
- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wiss-nachwuchs/forschungsfoerderung/>

8. Diverses

8.1. FIT-Newsletter: allgemeine Anmeldung verfügbar –NEU-

Der neue FIT-Service ist ab Montag, 18. Mai für eine allgemeine Anmeldung verfügbar. Sowohl bisherige Abonnenten des alten FIT als auch neue Interessierte müssen sich dazu auf folgender Seite anmelden:

<https://fit.uniks.de/>

E-Mail des FIT-Teams (15.05.20)

8.2. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

FIT Newsletter (11.09.2017)

9. Kontaktdetails

9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter_innen des Hochschulbüros finden Sie unter

https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html

10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.